

sie nimmt gemeinlich einen niedrigeren Ort, etwa zwischen den Zweigen einer Haselstaude oder eines Dornbusches dazu. Das Nest ist von Kräutern gemacht, die durch einander geflochten sind. Es hat ungefähr sechs Zoll im Durchschnitte, und nur oben eine Oeffnung. Viele Landleute haben mir versichert, daß sie solche Nester im Buschholze und in Gehäuen gefunden, daß dieselben von außen mit Blättern und Moos umgeben und in jedem drey bis vier Junge wären. So bald diese groß sind, verlassen sie die Nester und suchen sich in den Aushöhlungen oder unter dem Stamme alter Bäume ein Lager, wo sie ihrer Ruhe pflegen, ihr Magazin anlegen und die Erstarrung erwarten.

Beschreibung der kleinen Haselmaus.

Die kleine Haselmaus (Pl. XXVI.) ist nicht so groß als der Lerot, oder die große Haselmaus, fast in eben dem Verhältnisse, wie diese kleiner als der Siebenschläfer ist. Sie ist aber ein wenig dicker, als die gemeine Maus; sie hat auch einen breiteren Kopf, eine nicht so länglichte Schnauze, größere Augen und kürzere Ohren. Sie hat eine erhabnere Stirne, als der Siebenschläfer und die große Haselmaus; aber Ohren fast von eben der Bildung und Größe, als der Siebenschläfer, die auswendig und inwendig mit kurzen Haaren bewachsen sind. Der Schwanz ist gleichfalls, so, wie am Siebenschläfer, mit Haaren an den Seiten versehen, nur mit dem Unterschiede, daß sie weit kürzer, nämlich nur zwey Linien lang sind. Diese Haare sind allein hinlänglich, die kleine Haselmaus von der großen Feldmaus (Mulo), und der gemeinen Maus zu unterscheiden. Alle drey sind fast von gleicher Größe und ihre Schwänze von einerley Länge, aber der Schwanz der großen Feldmaus, und der gemeinen Maus ist kahl. Die kleine Haselmaus hat auch einen länglichtern Kopf, längere Schnauze und längere Ohren, als die große Feldmaus.

Die Seiten und der Obertheil der Schnauze und des Kopfes, die Ohren, die Seiten des Halses, die Schultern, die äußere Fläche der vier Beine und der Schwanz bis auf den Theil seiner Spitze hatten an der kleinen Haselmaus, die hier beschrieben wird, eine lichtfalbe oder blonde Farbe. Der Obertheil und die Seiten des Leibes, wie auch das Ende des Schwanzes waren rothfahl, und braun durchschattiret. Die Brust, der Bauch, und die innere Fläche der Beine waren gelblich. Der untere Theil des Halses und der Kehle, bis an das Ende des Unterkinnbackens, hatten weiße Haare. Die andern Haare auf dem übrigen Leibe, ausgenommen die an der Spitze der Schnauze, auf den Ohren, den Pfoten und dem Schwanze, hatten in dem größten Theile ihrer Länge eine Aschfarbe, und waren nur an der Spitze fahl oder gelblich. Die längsten Haare waren vier Linien, und die am Knebelbarte einen Zoll und zwey Linien lang.

Unten auf der 26sten Platte hat man die kleine Haselmaus in der Lage vorgestellt, wie sie schläft.

Länge